

# Ökumenische Ausbildung zur Praxiseinführung

## Unterlagen für eine englische / deutsche Trauung

Ein Leitfaden für eine zweisprachige Trauung mit Anregungen für zwei Traugespräche und für den Traugottesdienst in Anlehnung an die Trauliturgie der anglikanischen Kirche

Als Zertifikatsarbeit eingereicht bei  
Dr. Kurt Handke  
KOPTA Koordinationsstelle für praktikumsbezogene theologische Ausbildung  
der Theologischen Fakultät der Universität Bern  
Länggassstr. 51  
Unitobler  
CH-3000 Bern 9

Von  
Pfr. Philipp Nanz-Hohl  
Pfarrweg 12  
5615 Fahrwangen

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Zur Anordnung des Materials	4
3. Materialien für das Traugespräch	5
3.1. Impulse für das erste Traugespräch	5
Fragekatalog für das Führen eines ersten Traugesprächs	6
Questions for the first meeting	6
Fragen für das erste Traugespräch	8
Homework - Hausaufgabe (englisch / deutsch)	10
3.2. Impulse für das zweite Traugespräch – englisch / deutsch	11
Ideas and questions for the second meeting	11
Gedanken und Überlegungen für das zweite Traugespräch	12
4. Eine englisch / deutsche Trauliturgie	13
4.1. Einleitende Überlegungen	13
4.2. Der englisch / deutsche Traugottesdienst	15
5. Schlusswort	23

# 1. Vorwort

Im Zeitraum der Jahre von 1998 – 2005 habe ich sechs Module der ökumenischen Ausbildung zum Praxisbegleiter besucht. Eines der Ausbildungsmodule hatte die Trauung zum Inhalt.

Im Rahmen der Anpassung der Weiterbildung an die universitären Reformen wurde auch für diese Weiterbildung eine dreifache Qualifikation (Zertifikat, Diplom und Master) eingeführt. Da mir daran liegt, die besuchten Kurse mit dem Zertifikat abzurunden, schreibe ich diese Arbeit. Sie widmet sich dem Themenfeld Trauung und soll es einer Vikarin bzw. einem Vikar ermöglichen, ohne grosse Vorkenntnisse eine zweisprachige (englisch / deutsche) Trauung durchzuführen und nicht noch Übersetzungsarbeit leisten zu müssen. Natürlich sind Englischkenntnisse vorausgesetzt, was ich bei einem Maturaabschluss aber als gegeben erachte.

Die Überlegungen und Materialien sind so präsentiert, dass eine Vikarin bzw. ein Vikar sich rasch für ein englisch-deutsches Traugespräch vorbereiten und ohne grossen Aufwand eine zweisprachige Trauung durchführen kann.

Zur Wahl dieses Themas ist es aus folgendem Grund gekommen:

Anfangs des Jahres 2008 wurde ich angefragt, Ende Mai 2008 eine zweisprachige (deutsch / englisch) kirchliche Trauung durchzuführen. Beim ersten Kontakt stellte sich heraus, dass der Ehemann in der Schweiz aufgewachsen war, die Ehefrau in Kanada. Beide lernten sich anlässlich eines Sprachaufenthaltes des Mannes in Kanada kennen. Sie heirateten schon im September 2007 in Kanada zivil (verständlicherweise waren die Gäste vor allem Verwandte und Freundinnen der Braut), im Mai 2008 wollten sie kirchlich in der Schweiz heiraten (wo vor allem Familienangehörige und Freunde des Bräutigams teilnahmen; doch ihre Familie war aus Kanada angereist).

Zu dieser Anfrage aus der Kirchgemeinde kam die Aufgabe, für den Abschluss mit dem Zertifikat (öAP) eine Arbeit zu schreiben, die eine praxisrelevante Ausrichtung hat. So habe ich versucht, meine Erfahrungen aus dieser Anfrage für Vikarinnen und Vikare nutzbar zu machen und hoffe, dass diese Arbeit jenen, die für eine zweisprachige (englisch / deutsche) Trauung angefragt werden, eine Hilfe sein wird. Aufgrund der immer grösseren Mobilität in der westeuropäischen Gesellschaft und aufgrund zahlreicher interkultureller Kontakte kann es sich ergeben, dass auch Vikarinnen und Vikare bzw. Jungpfarrer mit einer Anfrage konfrontiert werden, eine zweisprachige (deutsch / englische) kirchliche Trauung durchzuführen.

Im Kirchenbuch 2/I ‚Gottesdienst bei der Trauung‘ (hrsg. Kirchenrat des Kantons Zürich) findet sich ein englisches Trauformular. Dieses ist recht kurz. Es enthält einige typische Elemente der anglikanischen Liturgie nicht, die aus Filmen bekannt sind. Zudem ist der ganze Text auf Englisch, nur die Überschriften sind auf Deutsch. So habe ich mich entschieden, eine zweisprachige Trauliturgie vorzulegen.

Natürlich gibt es unterschiedlichste englischsprachige Denominationen, die alle ihre eigenen Traditionen (auch im Blick auf die Trauung) haben. Ich habe mich auf die anglikanische beschränkt, weil ich Kontakt zu einem anglikanischen Priester habe und weil durch die Trauungen aus dem englischen Königshaus diese Tradition auch in weiten Teilen der Welt (dank Fernsehen) bekannt wurde.

Die von mir vorgelegte Trauliturgie behält die anglikanische Eigenheiten weit gehendst bei und ist zurückhaltend an den reformierten Schweizer Kontext angepasst ist. Ich lege keine neue Trauliturgie vor, sondern passe einfach die anglikanische Vorlage

etwas an. Es sprengt auch den Rahmen meiner Arbeit, eine Theologie der Trauung zu entwerfen; vielmehr geht es mir darum, eine leicht handhabbare Liturgie vorzulegen, in der sich gerade solche Menschen, die mit der anglikanischen Tradition verbunden sind, wieder finden.

An dieser Stelle danke ich meiner Frau, die als diplomierte Übersetzerin die von mir übersetzten Texte nochmals durchgeschaut und überprüft hat. Für mögliche Fehler bin ich aber alleine verantwortlich.

Und ich danke der Supervisions- und Intervisionsgruppe, die mir Mut gemacht hat, nur eine englisch-deutsche Trauliturgie vorzulegen.

Fahrwangen, 1. November 2008

## **2. Zur Anordnung des Materials**

Ich folge dem zeitlichen Ablauf und lege zuerst die Vorbereitungsmaterialien für das Traugespräch vor. Nach einer Einführung folgen die zweisprachigen Materialien, die als Impuls für das Traugespräch kopiert und benützt werden können.

Danach geht es um die Trauung selber. Als Einleitung dazu habe ich einige Überlegungen angeführt, die beim Benützen einer anglikanischen Liturgie im reformierten Raum bedenkenswert und beachtenswert sind. Nach diesen Überlegungen folgt eine Trauliturgie, die stark an die offizielle anglikanische Vorlage angelehnt bleibt, aber einige Kürzungen und Veränderungen enthält.

Ich habe zwei offizielle anglikanische Texte übersetzt, nämlich die Liturgie eines Traugottesdienstes und die Liturgie eines Gebets und einer Segnung nach einer vollzogenen zivilen Trauung. Beide Texte sind entnommen aus: Common Worship, Services and Prayers for the Church of England, 2000 (Copyright: The Archbishop's Council 2000). Im Internet sind diese auf der offiziellen Homepage der anglikanischen Kirche zu finden. Sie lautet:

[www.cofe.anglican.org/worship/liturgy/commonworship/texts](http://www.cofe.anglican.org/worship/liturgy/commonworship/texts)

Wer diese Homepage anklickt, sucht dann unter ‚pastoral services‘ das Stichwort marriage, klickt diese an und findet dann ‚The Marriage Service‘ und ‚An Order for Prayer and Dedication after a Civil Marriage‘.

Beide Texte habe ich samt den zugehörigen Bemerkungen übersetzt; Text und Übersetzung sind auf der beigelegten CD verfügbar. Die beiden Texte habe ich ausgelagert, um den Umfang dieser Arbeit im lesbaren Bereich zu halten.

## **3. Materialien für das Traugespräch**

### **3.1. Impulse für das erste Traugespräch**

In den 17 Jahren meiner Tätigkeit im Pfarramt habe ich folgende Gewohnheit entwickelt: mit einem Paar, das sich trauen lassen will, führe ich vor der kirchlichen Trauung zwei Gespräche durch. Beim ersten geht es schwerpunktmässig darum, die beiden kennen zu lernen; beim zweiten Gespräch stehen ein Bibelwort und die einzelnen Elemente des Traugottesdienstes im Zentrum. Für die Zeit zwischen den beiden Traugesprächen erhält das Paar eine Hausaufgabe.

Die Fragen, die ich häufig verwende und die mir dabei helfen, ein Paar etwas näher kennen zu lernen, habe ich zusammengestellt. Gewöhnlich mache ich mir im Traugespräch auch einige kurze, stichwortartige Notizen. Ebenso habe ich ein Frageblatt eines befreundeten Pfarrers aufgenommen (Wie gut kennen Sie Ihren Partner?), das helfen kann, einige alltägliche Aspekte des Miteinanders anzusprechen.

Die Materialien für das Führen des ersten Traugesprächs stelle ich so dar, dass jeweils ein ganzes Blatt in der gleichen Sprache vorliegt, also der Sprachwechsel blattweise und nicht zeilenweise vorgenommen wird. Dies scheint mir aus Gründen der weiteren Verwendbarkeit (auch ausserhalb eines zweisprachigen Kontextes) sinnvoll zu sein.

Am Ende des ersten Traugesprächs erbitte ich eine Hochzeitsanzeige (falls ich nicht schon vorgängig eine solche erhalten habe). Auch mache ich das Paar auf den Eheschein bzw. Fotokopie aus dem Familienbüchlein aufmerksam, die sie mir am besten schon vorgängig zukommen lassen. Auch bitte ich das Paar sich zu überlegen, ob sie bestimmte Personen für ein Mitwirken am Gottesdienst anfragen möchten (im musikalischen Bereich oder bei der Fürbitte). Zudem teile ich die ungefähre Dauer der Hochzeitsfeier in der Kirche mit.

Für die Zeit bis zum zweiten Traugespräch bekommt das Paar eine ‚Hausaufgabe‘ zu erledigen. Diese ist vom Inhalt her eigentlich ein Liebesbrief. Im zweiten Traugespräch spreche ich das Erleben beim Niederschreiben der gestellten Aufgabe an. Meist kommen ganz selbstverständlich auch Inhalte zur Sprache. Dies führt dazu, dass ich gelegentlich eine Formulierung aus der Hausaufgabe aufgreife und diese – natürlich im Einverständnis mit dem Paar – ins Trauversprechen einfüge.

Für einen Vikar oder eine Vikarin ist es hilfreich, am Ende des ersten Traugesprächs einige Fragen aufzugreifen, die sich das Paar im Blick auf die Trauung bis zum zweiten Gespräch überlegen kann, beispielsweise:

- \* Gibt es einen biblischen Text (Taufespruch, Konfirmandenspruch oder Blatt mit Vorschlägen), der dem Paar wichtig ist?
- \* Gibt es ein Bild, mit dem die beiden ihre Ehe vergleichen: Ehe ist für mich wie ein starkes Seil, das uns zusammenhält oder wie eine Eiche, die feststeht oder ...
- \* Kennen die beiden ein Gedicht, eine Geschichte oder ein Bild, das möglicherweise im Traugottesdienst aufgegriffen werden könnte?

Mit diesen Hinweisen greife ich zeitlich schon hinter das erste Traugespräch, deshalb füge ich nun die Unterlagen an, die für das erste Traugespräch benützt werden können.

## **Fragekatalog für das Führen eines ersten Traugesprächs (englisch / deutsch)**

### **Questions for the first meeting**

Please, tell me about your family. Tell me about your parents, about your brothers and sisters, if there are any. How was your relationship with your family?

Are there any activities or experiences that you remember from your childhood or your teenage years you would call typical for you?

What kind of education did you get?

What are your personal goals in life? What goals do you have in common as a married couple?

Do you have any hobbies? What are they?

What do you see as strong points in your personality?

What would you consider your weak points?

Are there any problems or topics you are especially concerned about?

What tasks do you like and what tasks do you not like to perform in your daily life (or on holidays / vacation)

What do you like to do on your own and what do you like to do together?

How (and where) did you get to know one another?

What of your characteristics do you think your partner likes especially?

Why do you want to get married in church?

What does it mean to you to be a Christian?

What do you expect from God for your future life as a couple?

How do you know that you will get on well with each other?

What is the most effective way to trigger off an argument between you?

What did his / her parents say when they saw you first?

How big, would you say, are your chances to have a happy marriage in the eyes of your parents?

How well do you know your partner?

Does he / she take sugar in his / her coffee?

What colour do his / hers eyes have?

How many children would she / he like to have?

Is she / he ambitious?

Does she / he enjoy her / his work?

What newspaper or magazine does she / he read?

How does she / he vote?

Did she / he have an happy childhood?

Is she / he untidy?

Do you know how much money she / he earns?

At what time does she / he like to go to bed?

Does he / she like cooking?

Does she / he like an early morning cup of tea or coffee?

Where is hers / his favourite place?

What does she / he prefer to do on holidays?

What time of day is she / he at her / his best?

What makes her / him angry or annoyed?

What makes her / him happy?

What topic does she / he like to discuss about?

Does she / he like children?

How does she / he like to relax?

## **Fragen für das erste Traugespräch**

Erzählen Sie bitte von der Familie, in welcher Sie aufgewachsen sind (Eltern, Geschwister, falls vorhanden, Beziehungen untereinander)

Welche Erlebnisse und Erinnerungen aus der Kinder- und Jugendzeit sind typisch für Sie?

Was für einen Ausbildungsweg haben Sie beschritten?

Welche Lebensziele haben Sie (persönlich und gemeinsam)?

Welche Hobbys pflegen Sie?

Wo sehen Sie Ihre Stärken?

Welches sind Schwächen an Ihnen?

Mit welchen Probleme / Anliegen beschäftigen Sie sich besonders?

Nennen Sie Tätigkeiten, die Sie (un-)gerne verrichten im Alltag (und in den Ferien)

Was machen Sie gerne allein, was zusammen?

Wie und wo haben Sie sich kennen gelernt?

Was schätzt Ihr Partner an Ihnen?

Warum wollen Sie kirchlich heiraten?

Was bedeutet Ihnen Christsein?

Was erwarten Sie von Gott für Ihr gemeinsames Leben?

Woran merken Sie, dass Sie gut miteinander auskommen?

Wie können Sie am schnellsten und effektivsten für dicke Luft in der Partnerschaft sorgen?

Was sagten seine / ihre Eltern, als sie Sie zum ersten Mal sahen?

Was denken Sie: Wie sehen Ihre Eltern die Chance, dass Sie eine gute Ehe führen?

Wie gut kennen Sie Ihren Partner, Ihre Partnerin?

Nimmt er / sie Zucker in den Kaffee?

Welche Farbe haben seine / ihre Augen?

Wie viele Kinder wünscht er / sie sich?

Ist er / sie ehrgeizig?

Macht ihm / ihr die jetzige Tätigkeit Freude?

Welche Zeitungen / Zeitschriften liest er / sie gerne?

Den Wahlempfehlungen welcher Partei folgt er / sie?

Hatte er / sie eine glückliche Kindheit?

Ist er / sie unordentlich?

Wissen Sie, wie viel er / sie verdient?

Um welche Zeit geht er / sie gerne zu Bett?

Kocht er / sie gerne?

Schätzt er / sie am Morgen eine Tasse Kaffee?

Welches ist sein / ihr Lieblingsplatz?

Was macht er / sie am liebsten in den Ferien?

Zu welcher Tageszeit läuft er / sie zu ihrer Bestform auf?

Was macht ihn / sie wütend und was langweilt ihn / sie?

Was macht ihn / sie glücklich?

Welches Thema liegt ihm / ihr am meisten?

Hat er / sie ein Herz für Kinder?

Wie entspannt er / sie sich am besten?

## Home work

To be fit for the second meeting I ask you to take an evening off and to get involved in the following task:

1) Take a sheet of paper and, for half an hour or more (if you need more time), write down your ideas or wishes and thoughts on the following two subjects:

- to be married with you means for me ...

- that is the reason why I promise to you

2) The next step is to exchange your sheets. Give each other at least a quarter of an hour to read what your partner has expressed and to think about it. Please, do not yet speak together at this point.

3) Then you have all the time to discuss your thoughts.

## Hausaufgabe

Zur Vorbereitung des zweiten Traugesprächs bitte ich Sie, sich einen Abend frei zu halten und folgende Aufgabe zu lösen:

1) Schreiben Sie auf ein Blatt Papier während einer halben Stunde (vielleicht brauchen Sie auch mehr Zeit) Ihre Gedanken zu den beiden folgenden Themen:

- Ehe bedeutet mir:

- Darum verspreche ich dir:

2) Als nächstes geben Sie einander Ihre Blätter. Nehmen Sie sich eine gute Viertel Stunde Zeit, um das, was Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin aufgeschrieben hat zu lesen und zu Herzen zu nehmen. Bitte sprechen Sie in dieser Zeit noch nicht miteinander.

3) Danach ist das Gespräch offen.

## 3.2. Impulse für das zweite Traugespräch

### Einführung

Beim zweiten Traugespräch lese ich in einem ersten Teil ein Bibelwort mit dem Paar (Markus 10, 2-12). Daraus ergeben sich oft angeregte Diskussionen.

Für wichtig erachte ich es, mit einem Paar den Ablauf der Trauung Schritt für Schritt zu besprechen. Dazu halte ich ein Blatt mit dem allgemeinen Ablauf eines Traugottesdienstes bereit, das die einzelnen Elemente aufgelistet enthält. Für eine englisch-deutsche Trauung legt es sich nahe, den Text gleich ausgedruckt mitzunehmen und von den Überschriften her durchzugehen.

Die folgenden Anregungen dienen als Leitfaden und beanspruchen nicht Vollständigkeit. Aus Erfahrung halte ich es für hilfreich, die folgenden Überlegungen und Fragen im zweiten Traugespräch anzusprechen und zu klären.

### Ideas and questions for the second meeting

There are some points that should be discussed with the couple during this second meeting, for example:

- \* How does the couple want to enter the church at the beginning of the service?
- \* Where does the couple sit? (if possible in such a way that they can see both the pastor and the congregation)
- \* Is there a phrase in their homework that the couple want to integrate in their vow?
- \* Would the couple like to read a text, a poem?
- \* What hymns would the couple like to sing during the service?
- \* Did they ask other people to contribute to the service? (reading a prayer, music,...)
- \* Does the couple know a project they want to give an offering?

In a bilingual Marriage Service it is important to decide about the language:

- \* Which parts of the Service would the couple like to have in English, which parts in German?
- \* Will there be a booklet containing the text of the liturgy so that all can follow the service even when the other language is spoken?
- \* Is there any of the invited guests willing to read one of the prayers? (If the pronunciation of the pastors English it not quite so elegant, it may be helpful to ask this question)
- \* And in the German parts: is High German the language to be used or Swiss German dialect?

## **Gedanken und Fragen für das zweite Traugespräch**

Es ist hilfreich für das Paar, die ganze Liturgie des Traugottesdienstes mit den beiden durchzugehen und die einzelnen Teile mit ihnen zu besprechen. Es geht darum, dem Paar den Aufbau und die einzelnen Teile der Trauung verständlich zu machen.

Ich zähle hier einige Dinge auf, die zur Sprache kommen und geklärt werden sollten:

- \* Wie will das Paar in die Kirche hineinkommen?
- \* Wo sitzt das Paar? (Sichtkontakt zur Pfarrperson und zur Gemeinde ist wünschenswert)
- \* Gibt es eine Formulierung aus der Hausaufgabe, die das Paar gerne ins Trauversprechen aufnehmen möchte?
- \* Möchte das Paar gerne zusätzlich etwas sagen oder vorlesen?
- \* Welche Lieder möchten die beiden gerne in dieser Feier singen?
- \* Welche Personen haben die beiden angefragt, die an der Feier mitwirken?
- \* Kennt das Paar ein spezielles Projekt, für das sie die Kollekte bestimmen möchten?

Gerade bei einer zweisprachigen Trauung gilt es auch zu überlegen und zu klären:

- \* Welche Teile möchte das Paar auf Englisch und welche auf Deutsch?
- \* Wird ein Liturgieheft zusammengestellt, damit einzelne Teile je in der andern Sprache mitverfolgt werden können?
- \* Gibt es jemanden von den Gästen, der / die gerne ein englisches Gebet lesen möchte? (Dies zu fragen ist gerade dann angebracht, wenn die eigene Aussprache des Englisch eher schwerfällig oder akzentbeladen ist)
- \* Soll in den deutschen Teilen auf die Schriftsprache zurückgegriffen werden oder in Dialekt gesprochen werden?

## 4. Eine englisch / deutsche Trauliturgie

### 4.1. Einleitende Überlegungen

#### Zur Auswahl des Formulars

Als Vorlage für die unten angeführte Trauliturgie habe ich die Liturgie des anglikanischen Traugottesdienstes gewählt und nicht jene des Segnungsgottesdienstes nach einer zivilen Trauung. Zu dieser Entscheidung haben folgende Überlegungen beigetragen: Die Liturgie des anglikanischen Traugottesdienstes ist bekannt (man denke an Trauungen aus der englischen Königsfamilie, die von im Fernsehen übertragen werden). Zudem findet sich ein eigentliches Trauversprechen in dieser Liturgie; ein solches fehlt explizit in der Segnungsliturgie. Zudem enthält die Segnungsliturgie ein längeres Bussgebet, das als Gebet der Beugung und Reue eindrücklich ist, dessen Funktion in der Segnung eines Ehepaares nicht deutlich erkennbar wird.

#### Juristisches

Nach englischem Recht ist eine in der anglikanischen Kirche geschlossene Ehe auch zivilrechtlich anerkannt. Deshalb finden sich in der Trauliturgie zwei Elemente, die diesem Aspekt Rechnung tragen:

1. Unter der ‚Absichtserklärung‘ muss die Pfarrperson in der anwesenden Gästeschar nach einem möglichen Einspruch gegen die geplante Trauung fragen. Wer Einspruch anmelden will, muss es an dieser Stelle tun – was in Spielfilmen zu dramatischen Szenen führen kann und für Regisseure ein beliebtes Spannungselement bietet. Nach Schweizerischer Rechtsprechung ist dies überflüssig, da ein möglicher Einspruch spätestens vor der zivilen Trauung anzubringen ist. Eine kirchliche Trauung setzt ja die zivile voraus. Deshalb lasse ich diesen Teil in der Liturgie aus.

2. Das ‚Eintragen der Ehe‘ ist vom englischen Gesetz vorgeschrieben und hat im Gottesdienst nach der Segnung der Ehe oder spätestens nach dem allgemeinen Segen vorgenommen zu werden.

Nach Schweizerischem Recht wird die zivile Trauung im regionalen Zivilstandsamt eingetragen und (auf reformierter Seite) wird die kirchliche Trauung nachträglich im entsprechenden Archivband festgehalten. Dabei wird auch der Eheschein oder eine Kopie davon archiviert. Während des reformierten Gottesdienstes in der Schweiz ist kein Dokument zu unterschreiben.

#### Liturgisches

Ich habe die hochkirchlich geprägte Liturgie möglichst so belassen; die anglikanische Atmosphäre soll spürbar bleiben. Jener Teil des Brautpaares, der mit der anglikanischen Liturgie vertraut ist, soll den gewohnten Rahmen wieder erkennen können. So habe ich bewusst die Responsorien in der Trauliturgie belassen und auch jene Gebete, die die ganze Gemeinde gemeinsam spricht.

Auch habe ich hochkirchliche, leicht distanziert wirkende Sprache nicht zu sehr verändert.

Die Trauung ist in zwei Hauptteile gegliedert, die wie folgt unterteilt sind.

1. Hauptteil: Einführung. Dazu gehören: Begrüssung, Einstimmung, Absichtserklärung, Gebet, Lesungen(en) und Predigt
2. Hauptteil: Trauung. Dazu gehören: Eheversprechen, Ringübergabe, Bekanntmachung, Segnung der Ehe, Eintrag der Ehe (entfällt), Gebete, Entlassung

Im liturgischen Ablauf steigt der erste Hauptteil auf zum Höhepunkt der Predigt. Der zweite Hauptteil setzt mit dem Höhepunkt des Eheversprechens ein und neigt sich allmählich dem Segensgebet als Abschluss zu.

Auffallend ist, dass die Belehrung zur Ehe bei der ‚Einstimmung‘ angesetzt ist und nicht unmittelbar vor dem Eheversprechen.

Im Weiteren bildet die Absichtserklärung ein eigener Schwerpunkt, der in der Feier (zeitlich gesehen) ein gutes Stück vom Eheversprechen entfernt liegt.

### **Theologisches**

An diesem Punkt bin ich zurückhaltend vorgegangen. Ich versuche, die theologischen Aussagen der anglikanischen Liturgie beizubehalten; es geht in dieser Arbeit ja nicht darum, eine Theologie der Ehe zu entwickeln.

Wer diese Vorlage einsetzt, darf in Freiheit damit umgehen und Veränderungen vornehmen, wo Formulierungen auftauchen, die man nicht für vertretbar hält.

Wichtig scheint es mir, mit dem Paar zu überlegen:

- Was ist dem Paar wichtig, lieb und vertraut (und unverzichtbar)?
- Was drückt ein Paar aus, wenn es eine bestimmte (anstössige) Formulierung beibehält?

Hoffentlich wird die Diskussion dazu führen, sich einigen zu können.

### **Kürzungen / Ergänzungen**

In der englischen Vorlage ist beim Ring anstecken eine Variante vorgegeben, wenn nur ein Ring angesteckt wird, den die Frau trägt; nur sie kommt in diesem Fall zu Wort. Diese Variante habe ich ausgelassen, da in der Schweiz beide sich einen Ring anstecken und das einseitige Ringtragen unbekannt ist.

Beim Unser Vater werden in der englischen Vorlage zwei Formen des Unser Vater Gebets abgedruckt (die zweite mit den alten Sprachformen wie Thy, Thine,...); diese lasse ich aus, da in der deutschsprachigen Schweiz eine ökumenische Fassung des Unser Vater Gebets gebräuchlich ist (ausser bei der Anrede).

Ich füge eine kurze Begrüssung der anwesenden Gäste und Freunde ein, diese fehlt in der anglikanischen Vorlage. Eine etwas persönliche Note scheint mir angebracht.

### **Zur Darstellung**

Dem offiziellen englischen Text folgen zahlreiche Anmerkungen; diese sind auf der CD, nicht in der folgenden Liturgie vorzufinden und sind dort ebenfalls ins Deutsche übersetzt.

Nach einigen Überlegungen habe ich mich entschlossen, den Text der Liturgie in zwei Spalten darzustellen. In der linken Spalte befindet sich das offizielle anglikanische Formular, in der rechten Spalte befindet sich der deutsche Text, den ich übersetzt habe. Dabei habe ich den Text sowie alle liturgischen Anweisungen übersetzt. Die beiden Hauptteile sind im abgedruckten Text fett, die Überschriften unterstrichen, die Regieanweisungen mit kleinerer Schrift gekennzeichnet und Ergänzungen von meiner Seite kursiv vermerkt.

Wer diese Arbeit in elektronischer Form vor sich hat, kann bei Kürzungs- oder Änderungswünschen recht einfach in die Textvorlage eingreifen. Zudem kann ohne grossen Aufwand ein Liturgieheft für den Traugottesdienst ausgedruckt und in der Feier eingesetzt werden.

## 4.2. The Marriage Service

## Der Traugottesdienst

<p><b>Introduction</b></p> <p><u>The Welcome</u></p> <p>The minister welcomes the people using these or other appropriate words</p> <p>The grace of our Lord Jesus Christ, the love of God, and the fellowship of the Holy Spirit be with you All: And also with you.</p> <p>This sentence may be used:</p> <p>God is love, and those who live in love live in God and God lives in them.</p> <p>These words are used</p> <p>In the presence of God, Father, Son and Holy Spirit, we have come together to witness the marriage of <i>N</i> and <i>N</i>, to pray for God's blessing on them, to share their joy and to celebrate their love.</p> <p><i>A warm welcome to you all, family, friends and guests of N and N. I thank you for your presence and for the support you give to N and N on their way.</i></p> <p>This prayer may be said:</p> <p>All: God of wonder and of joy: grace comes from you, and you alone are the source of life and love. Without you, we cannot please you; without your love, our deeds are worth nothing. Send your Holy Spirit, and pour into our hearts that most excellent gift of love, that we may worship you now with thankful hearts</p>	<p><b>Einführung</b></p> <p><u>Begrüßung</u></p> <p>Der Pfarrer begrüßt die Anwesenden und benützt dabei folgende oder ähnliche Worte</p> <p>Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch. Alle: Und auch mit dir.</p> <p>Dieser Satz könnte folgen:</p> <p>Gott ist Liebe, und jene, die in der Liebe leben, leben in Gott und Gott lebt in ihnen.</p> <p>Diese Worte werden gesprochen:</p> <p>In der Gegenwart Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sind wir zusammen gekommen, um Zeugen der Trauung von <i>N</i> und <i>N</i> zu sein, um Gottes Segen für sie zu erbitten, um ihre Freude zu teilen und ihre Liebe zu feiern.</p> <p><i>Herzlich heisse ich Sie alle willkommen, Familienangehörige, Freunde und Gäste des Paares. Ich danke Ihnen, dass Sie hier sind und N und N auf ihrem Weg unterstützen.</i></p> <p>Dieses Gebet könnte gesprochen werden:</p> <p>Alle: Gott der Wunder und der Freude, Gnade kommt von dir, und du alleine bist die Quelle des Lebens und der Liebe. Ohne dich können wir dir nicht gefallen, ohne deine Liebe, sind unsere Taten bedeutungslos. Sende uns deinen Heiligen Geist, und giesse in unsere Herzen dieses so kostbare Geschenk der Liebe, so dass wir dich jetzt mit dankbaren Herzen loben und dir allezeit willig dienen;</p>
--	--

and serve you always with willing minds;  
through Jesus Christ our Lord.  
Amen.

A hymn may be sung

### Preface

Marriage is a gift of God in creation  
through which husband and wife may know  
the grace of God.

It is given  
that as man and woman grow together in  
love and trust,  
they shall be united with one another in  
heart, body and mind,  
as Christ is united with his bride, the  
Church.

The gift of marriage brings husband and  
wife together in the delight and tenderness  
of sexual union  
and joyful commitment to the end of their  
lives.

It is given as the foundation of family life in  
which children are [born and] nurtured  
and in which each member of the family, in  
good times and in bad,  
may find strength, companionship and  
comfort,  
and grow to maturity in love.

Marriage is a way of life made holy by God,  
and blessed by the presence of our Lord  
Jesus Christ  
with those celebrating a wedding at Cana in  
Galilee.

Marriage is a sign of unity and loyalty  
which all should uphold and honour.  
It enriches society and strengthens  
community.

No one should enter into it lightly or  
selfishly  
but reverently and responsibly in the sight  
of almighty God.

*N* and *N* are now to enter this way of life.  
They will each give their consent to the  
other  
and make solemn vows,  
and in token of this they will [each] give and  
receive a ring.

durch Jesus Christus,  
unseren Herrn.  
Amen.

Ein Lied

### Einstimmung

Die Ehe ist eine Gabe Gottes,  
die schon in der Schöpfung angelegt ist.  
Durch sie lernen Mann und Frau die Gnade  
Gottes kennen.

Die Ehe hat das Ziel, Mann und Frau in Herz,  
Leib und Geist zu vereinen und zwar in dem  
Mass, wie sie in Liebe und Vertrauen  
zusammen wachsen,  
so wie Christus vereint ist mit seiner Braut,  
der Kirche.

Das Geschenk der Ehe bringt Mann und Frau  
zusammen in der Freude und Zartheit der  
sexuellen Vereinigung  
und in Hingabe aus Freude bis ans Ende ihres  
Lebens.

Ehe dient als Fundament für das Leben als  
Familie, in deren Rahmen Kinder [geboren  
werden und] aufwachsen können  
und in der jedes Familienmitglied Kraft,  
Begleitung und Trost findet und zu reifer Liebe  
heranwächst – in guten und schlechten Zeiten.

Die Ehe ist eine Lebensweise, die von Gott  
heilig erklärt und gesegnet ist durch die  
Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus  
wie schon bei jenem Paar, das in Kana in  
Galiläa eine Hochzeit feierte.

Die Ehe ist ein Zeichen der Einheit und  
Loyalität, die alle hoch achten und ehren  
sollten. Die Ehe bereichert die Gesellschaft  
und stärkt die Gemeinschaft.

Niemand sollte leichtfertig oder selbstsüchtig  
eine Ehe eingehen,  
sondern respektvoll und in Verantwortung  
vor Gott, dem Allmächtigen.

*N* und *N* nehmen nun diese Lebensweise auf.  
Sie werden einander ihre Zustimmung  
ausdrücken und sich das feierliche  
Versprechen geben; als Zeichen dafür werden  
sie einander einen Ring geben und einer vom  
andern empfangen.

We pray with them that the Holy Spirit will guide and strengthen them, that they may fulfil God's purposes for the whole of their earthly life together.

### The Declarations

The minister says to the bridegroom

*N*, will you take *N* to be your wife?  
Will you love her, comfort her, honour and protect her, and, forsaking all others, be faithful to her as long as you both shall live?

He answers: I will.

The minister says to the bride

*N*, will you take *N* to be your husband?  
Will you love him, comfort him, honour and protect him, and, forsaking all others, be faithful to him as long as you both shall live?

She answers: I will.

The minister says to the congregation

Will you, the families and friends of *N* and *N*, support and uphold them in their marriage now and in the years to come

All: We will.

### The Collect

The minister invites the people to pray, silence is kept and the minister says the Collect

God our Father,  
from the beginning you have blessed creation with abundant life.  
Pour out your blessings upon *N* and *N*, that they may be joined in mutual love and companionship, in holiness and commitment to each other.  
We ask this through our Lord Jesus Christ your Son,

Wir beten mit ihnen, dass der Heilige Geist sie leite und stärke, so dass sie gemeinsam Gottes Absichten während ihres ganzen irdischen Lebens erfüllen können.

### Die Absichtserklärungen

Der Pfarrer sagt zum Bräutigam:

*N*, willst du *N* zu deiner Frau nehmen?  
Willst du sie lieben, sie trösten, sie ehren und beschützen und ihr treu sein, indem du allen andern entsagst, so lange als ihr beide lebt?

Er antwortet: Ich will (Ja).

Der Pfarrer sagt zur Braut:

*N*, willst du *N* zu deinem Mann nehmen?  
Willst du ihn lieben, ihn trösten, ihn ehren und beschützen und ihm treu sein, indem du allen andern entsagst, so lange als ihr beide lebt?

Sie antwortet: Ich will (Ja).

Der Pfarrer sagt der Gemeinde

Wollt ihr, Familienangehörige und Freunde von *N* und *N*, die beiden in ihrer Ehe unterstützen und fördern jetzt und in all den kommenden Jahren?

Alle: Wir wollen (Ja).

### Gebet

Der Pfarrer lädt die Leute ein zu beten. Nach einem Moment der Stille spricht er folgendes Gebet

Gott, unser Vater,  
von Anfang an hast du die Schöpfung mit überfließendem Leben gesegnet. Giesse deinen Segen aus über *N* und *N*, dass sie in gegenseitiger Liebe und Gemeinschaft, in Heiligkeit und Hingabe füreinander verbunden werden.  
Wir bitten dies durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,

who is alive and reigns with you,  
in the unity of the Holy Spirit,  
one God, now and for ever.  
All: Amen.

### Readings

At least one reading from the Bible is used. A selection of readings is found in Gen 1.26-28; Song of Solomon 2.10-13;8.6,7; Jeremia 31.31-34; Tobit 8.4/8; Romans 7.1,2,9-18 / 8.31-35,37-39 / 15,1-3,5-7,13 / 1 Corinthians 13 / Ephesians 3.14-end / 4.1-6 / 5.21-end / Philippians 4,4-9 / Colossians 3.12-17 / 1 John 3.18-end / 4.7-12  
Matthew 5.1-10 / 7.21.24-end / Mark 10.6-9,13-16 / John 2.1-11 / 15.1-8 / 15.9-17  
Psalms 67 / 121 / 127 / 128

### Sermon

## **The Marriage**

A hymn may be sung.

The couple stand before the minister.

### The Vows

The minister introduces the vows in these or similar words

*N* and *N*, I now invite you to join hands and make your vows,  
in the presence of God and his people.

The bride and bridegroom face each other.

The bridegroom takes the bride's right hand in his.

These words are used

I, *N*, take you, *N*,  
to be my wife,  
to have and to hold  
from this day forward;  
for better, for worse,  
for richer, for poorer,  
in sickness and in health,

der lebt und mit dir herrscht, in der Einheit des Heiligen Geistes. Du bist der eine Gott, jetzt und für immer.  
Alle: Amen.

### Lesungen

Einer der folgenden Texte aus der Bibel wird jetzt gelesen. Zur Auswahl werden vorgeschlagen: Gen 1, 26-28; Hoheslied 2, 10-13; 8,6.7; Jeremia 31,31-34; Tobit 8, 4.8; Römer 7, 1.2.9-18; 8,31-35.37-39; 15,1-3.5-7.13; 1. Korinther 13; Epheser 3,14-21; 4, 1-6; 5.21-33; Philipper 4,4-9; Kolosser 3,12-17; 1. Johannes 3,18-24; 4,7-12.

Sowie aus den Evangelien: Matthäus 5, 1-10; 7, 21.24-27; Markus 10, 6-9.13-16; Johannes 2, 1-11; 15, 1-8; 15,9-17;

Aus den Psalmen: 67; 121; 127; 128

### Predigt

## **Die Trauung**

Ein Lied

Das Paar steht vor dem Pfarrer

### Das Eheversprechen

Der Pfarrer führt das Eheversprechen mit diesen oder ähnlichen Worten ein:

*N* und *N*, ich lade euch nun ein, einander die Hand zu reichen und euch das Versprechen zu geben - in der Gegenwart Gottes und seiner Gemeinde.

Die Braut und der Bräutigam schauen einander an.

Der Bräutigam nimmt die rechte Hand der Braut in seine.

Er spricht die folgenden Worte (nach)

Ich, *N*, nehme dich, *N*,  
zu meiner Frau,  
zu der ich von diesem Tag an  
treu stehe  
in besseren und schlechteren,  
in reicheren und ärmeren Tagen,  
in Krankheit und Gesundheit.

to love and to cherish,  
till death us do part;  
according to God's holy law.  
In the presence of God  
I make this vow.

They loose hands.

The bride takes the bridegroom's right hand in hers,  
and says

I, *N*, take you, *N*,  
to be my husband,  
to have and to hold  
from this day forward;  
for better, for worse,  
for richer, for poorer,  
in sickness and in health,  
to love and to cherish,  
till death us do part;  
according to God's holy law.  
In the presence of God I make this vow.

They loose hands.

### The Giving of Rings

The minister receives the ring(s), and says this prayer

Heavenly Father, by your blessing  
let *these rings* be to *N* and *N*  
a symbol of unending love and faithfulness,  
to remind them of the vow and covenant  
which they have made this day  
through Jesus Christ our Lord.  
All: Amen.

The bridegroom places the ring on the fourth finger  
of the bride's left hand and, holding it there, says

*N*, I give you this ring  
as a sign of our marriage.  
With my body I honour you,  
all that I am I give to you,  
and all that I have I share with you,  
within the love of God,  
Father, Son and Holy Spirit.

If rings are exchanged, they loose hands and the  
bride places a ring on the fourth finger of the  
bridegroom's left hand and, holding it there, says

Dich liebe und ehre ich,  
bis der Tod uns scheidet –  
gemäss Gottes heiligem Gebot.  
In der Gegenwart Gottes  
lege ich dieses Gelübde ab.

Sie lassen die Hände los.

Die Braut nimmt die rechte Hand des Bräutigams in ihre  
Hand und sagt (die folgenden Worte nach)

Ich, *N*, nehme dich, *N*,  
zu meinem Mann,  
zu dem ich von diesem Tag an  
treu stehe  
in besseren und schlechteren,  
in reicheren und ärmeren Tagen,  
in Krankheit und Gesundheit.  
Dich liebe und ehre ich,  
bis der Tod uns scheidet –  
gemäss Gottes heiligem Gebot. In der  
Gegenwart Gottes lege ich dieses Gelübde ab.

Sie lassen die Hände los.

### Die Ringübergabe

Der Pfarrer erhält die Ringe und spricht dieses Gebet

Himmlicher Vater, lass durch deinen Segen  
diese Ringe für *N* und *N* ein Zeichen sein für  
eine nie endende Liebe und Treue.  
Die Ringe mögen sie an ihr Gelübde und ihren  
Bund erinnern, den sie heute geschlossen  
haben durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
Alle: Amen.

Der Bräutigam streift den Ring über den 4. Finger an der  
linken Hand der Braut und sagt, während er ihn dort hält

*N*, ich gebe dir diesen Ring  
als ein Zeichen unserer Ehe.  
Mit meinem Körper ehre ich dich,  
alles, was ich bin, gebe ich dir  
und alles, was ich habe, teile ich mit dir  
in der Liebe Gottes, des Vaters,  
des Sohns und des Heiligen Geistes.

Wenn die Ringe gegenseitig angesteckt werden, lassen  
die beiden die Hände los und die Braut streift einen Ring  
über den 4. Finger an der linken Hand des Bräutigams  
und sagt, während sie ihn dort hält

N, I give you this ring  
as a sign of our marriage.  
With my body I honour you,  
all that I am I give to you,  
and all that I have I share with you,  
within the love of God,  
Father, Son and Holy Spirit.

### The Proclamation

The minister addresses the people

In the presence of God, and before this  
congregation,  
N and N have given their consent  
and made their marriage vows to each  
other.  
They have declared their marriage by the  
joining of hands  
and by the giving and receiving of *rings*.  
I therefore proclaim that they are husband  
and wife.

The minister joins their right hands together and  
says

Those whom God has joined together let  
no one put asunder.

### The Blessing of the Marriage

The husband and wife kneel. The minister may use  
the following blessing

Blessed are you, O Lord our God,  
for you have created joy and gladness,  
pleasure and delight,  
love, peace and fellowship.  
Pour out the abundance of your blessing  
upon N and N  
in their new life together.  
Let their love for each other be a seal upon  
their hearts  
and a crown upon their heads.  
Bless them in their work and in their  
companionship;  
awake and asleep,  
in joy and in sorrow,  
in life and in death.

N, ich gebe dir diesen Ring als ein Zeichen  
unserer Ehe.

Mit meinem Körper ehre ich dich,  
alles, was ich bin, gebe ich dir  
und alles, was ich habe, teile ich mit dir  
in der Liebe Gottes, des Vaters,  
des Sohns und des Heiligen Geistes.

### Bekanntmachung

Der Pfarrer wendet sich an die Gemeinde

In der Gegenwart Gottes und vor dieser  
Gemeinde  
haben N und N ihre Absicht bekundet  
und einander das  
Treueversprechen gegeben.  
Sie haben ihre Ehe bekräftigt, indem sie  
einander die Hände reichten,  
die Ringe angesteckt und erhalten haben.  
Aufgrund dessen gebe ich bekannt,  
dass sie Mann und Frau sind.

Der Pfarrer fügt die rechten Hände der beiden  
zusammen und sagt

Was Gott verbunden hat, soll kein Mensch  
trennen.

### Die Segnung der Ehe

Das Paar kniet. Der Pfarrer spricht folgenden Segen

Wir preisen dich, O Herr, unser Gott,  
denn von dir kommen Freude und Glück,  
Fröhlichkeit und Heiterkeit,  
Liebe, Frieden und Gemeinschaft.  
Giesse die Fülle deines Segens aus  
über N und N  
für ihr neues gemeinsames Leben.  
Lass ihre Liebe füreinander ihre Herzen  
versiegeln  
und ihre Häupter krönen.  
Segne sie in ihrer Arbeit und auf ihrem  
gemeinsamen Weg,  
ob sie nun wach sind oder schlafen,  
in Freude und Leid,  
im Leben und im Tod.

Finally, in your mercy, bring them to that banquet where your saints feast for ever in your heavenly home. We ask this through Jesus Christ your Son, our Lord, who lives and reigns with you and the Holy Spirit, one God, now and for ever.  
All: Amen

The minister says to the couple

God the Father,  
God the Son,  
God the Holy Spirit,  
bless, preserve and keep you;  
the Lord mercifully grant you the riches of his grace,  
that you may please him both in body and soul,  
and, living together in faith and love,  
may receive the blessings of eternal life.  
All: Amen

A hymn or psalm may be used

### Prayers

Faithful God,  
holy and eternal,  
source of life and spring of love,  
we thank and praise you for bringing *N* and *N* to this day,  
and we pray for them.  
Lord of life and love:  
All: hear our prayer.

May their marriage be life-giving and life-long,  
enriched by your presence and strengthened by your grace;  
may they bring comfort and confidence to each other  
in faithfulness and trust.  
Lord of life and love:  
All: hear our prayer.

May the hospitality of their home bring refreshment and joy to all around them;

Bring sie am Ende in deiner Gnade zum Festmahl,  
wo deine Heiligen für immer in der himmlischen Heimat feiern.  
Wir bitten dies durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn,  
der lebt und mit dir und dem Heiligen Geist regiert; du bist der eine Gott, jetzt und für immer.  
Alle: Amen.

Der Pfarrer wendet sich dem Ehepaar zu

Gott, der Vater,  
Gott, der Sohn  
und Gott, der Heilige Geist  
segne, bewahre und erhalte euch.  
Der Herr gewähre euch in seiner Güte die Reichtümer seiner Gnade,  
sodass ihr ihm Freude bereitet mit Leib und Seele  
und durch eure gegenseitige Treue und Liebe die Segnungen des ewigen Lebens empfangt.  
Alle: Amen

Ein Lied oder Gebet

### Gebete

Treuer Gott,  
Heilig und ewig bist du, die Quelle des Lebens und der Brunnen der Liebe,  
wir danken dir und preisen dich, dass du *N* und *N* bis hierher gebracht hast, und wir beten für sie.  
Herr des Lebens und der Liebe,  
Alle: Höre unser Gebet.

Möge ihre Ehe lebensspendend und lebenslang sein,  
bereichert durch deine Gegenwart und gestärkt durch deine Gnade. Mögen sie einander stärken  
und unterstützen  
in Treue und Vertrauen.  
Herr des Lebens und der Liebe,  
Alle: Höre unser Gebet.

Möge die Gastfreundschaft ihres Daheims alle in ihrer Umgebung erfrischen und erfreuen.

<p>may their love overflow to neighbours in need and embrace those in distress. Lord of life and love: All: hear our prayer</p> <p>May they discern in your word order and purpose for their lives; and may the power of your Holy Spirit lead them in truth and defend them in adversity. Lord of life and love: All: hear our prayer</p> <p>May they nurture their family with devotion, see their children grow in body, mind and spirit and come at last to the end of their lives with hearts content and in joyful anticipation of heaven. Lord of life and love: All: hear our prayer</p> <p>The prayers conclude with the Lord's Prayer.</p> <p>As our Saviour taught us, so we pray</p> <p>All: Our Father in heaven, hallowed be your name, your kingdom come, your will be done, on earth as in heaven. Give us today our daily bread. Forgive us our sins as we forgive those who sin against us. Lead us not into temptation but deliver us from evil. For the kingdom, the power, and the glory are yours now and for ever Amen.</p> <p>A hymn may be sung.</p> <p><u>The Dismissal</u></p> <p>The minister says</p> <p>God the Holy Trinity make <i>you</i> strong in faith and love, defend <i>you</i> on every side, and guide <i>you</i> in</p>	<p>Möge ihre Liebe überfließen zu den Nachbarn, die in Not sind und die Trauernden trösten. Herr des Lebens und der Liebe, Alle: Höre unser Gebet.</p> <p>Mögen sie in deinem Wort Weisungen und Ziele für ihr Leben entdecken. Und möge die Kraft deines Heiligen Geistes sie in der Wahrheit leiten und sie verteidigen, wo sie angegriffen werden. Herr des Lebens und der Liebe, Alle: Höre unser Gebet.</p> <p>Mögen sie ihre Familie mit Hingabe versorgen, ihre Kinder körperlich, seelisch und geistig heranreifen sehen und dann mit zufriedenem Herzen und in froher Hoffnung auf den Himmel das Ende ihres Lebens erreichen. Herr des Lebens und der Liebe, Alle: Höre unser Gebet</p> <p>Die Gebete schliessen mit dem Unser Vater</p> <p>Wie unser Herr uns gelehrt hat, so beten wir</p> <p>Alle: Unser Vater im Himmel Geheiligt werden dein Name Dein Reich komme Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden Unser täglich Brot gib uns heute Und vergib uns unserer Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen.</p> <p>Ein Lied</p> <p><u>Der Schlusseggen</u></p> <p>Der Pfarrer sagt</p> <p>Der heilige und dreieinige Gott mache dich stark im Vertrauen und in der Liebe, er verteidige dich auf allen Seiten und leite dich in</p>
---	--

truth and peace;  
and the blessing of God almighty,  
the Father, the Son, and the Holy Spirit,  
be among *you* and remain with *you* always.  
All: Amen.

Wahrheit und Frieden.  
Und der Segen Gottes, des Allmächtigen, des  
Vaters, des Sohns und des Heiligen Geistes,  
sei mit dir und bleibe für immer bei dir.  
Alle: Amen.

## 5. Schlusswort

Eine Symbolhandlung (z.B. gemeinsames Entzünden einer Kerze) kann eine sprachübergreifende Verbindung aufzeigen. (Beide halten in ihrer Hand eine brennende Kerze und entzünden miteinander eine dritte Kerze; danach löschen sie die Kerze in ihrer Hand aus; nur die gemeinsam entzündete Kerze brennt weiter). Eine solche Handlung kann nach dem Segensgebet und vor der Fürbitte eingefügt werden.

Meistens ist so, dass nach dem Traugottesdienst Freunde und Kollegen Spalier stehen und das frisch vermählte Paar beim Verlassen der Kirche begrüßen. Als Pfarrperson bin ich nach dem Traugottesdienst ein Gast unter andern Gästen des Paares. Häufig wird nach dem Gottesdienst ein Apéro angeboten, zu dem ich als Pfarrer eingeladen werde. Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, an einem solchen Apéro teilzunehmen und bewusst dem Brautpaar zu gratulieren und den beiden den Segen Gottes zu wünschen. Auch wenn ich nur wenige der Gäste persönlich kenne, ergeben sich da und dort interessante Gespräche. Darin sehe ich eine Chance, die ich gerne ergreife.

Ich hoffe, dass die vorgelegte englisch-deutsche Trauliturgie eine gute Grundlage bietet und so einer Vikarin oder einem Vikar Erleichterung bringt. Die Trauliturgie muss nicht streng befolgt werden, sondern möge da und dort zu kreativen Variationen anregen. Diese dürften durch den Vikar, die Vikarin und das Paar eingebracht werden. Die elektronische Verfügbarkeit erleichtert die Veränderung der Vorlage.